

HOW TO CHANGE THE WORLD

REGIE Jerry Rothwell

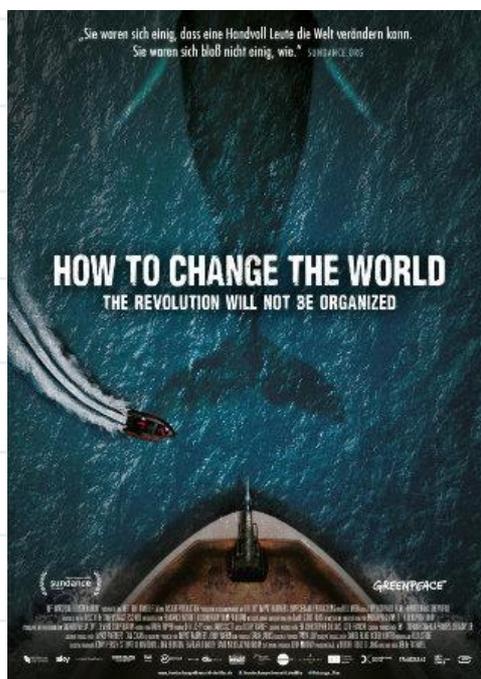
BUCH Jerry Rothwell

DARSTELLER Bob Hunter, Paul Watson, Bill Darnell, David Garrick, Patrick Moore, Paul Spong, Bobbi Hunter, Emily Hunter u.a.

LAND, JAHR Großbritannien, Kanada 2015

GENRE Dokumentarfilm

KINOSTART, VERLEIH 10. September 2015, NFP marketing & distribution



SCHULUNTERRICHT ab 9. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 14 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Geographie, Sozialkunde, Biologie, Wirtschaft, Recht, Englisch, Geschichte

THEMEN Umwelt, Ökologie, Idealismus, Werte

Globalisierung, Kapitalismus, Klimawandel, Macht/Machtgefüge, Pazifismus, Tiere

INHALT

Vancouver, 1971: Eine bunte Truppe aus Friedens- und Ökoaktivisten sticht unter der Führung des Journalisten Bob Hunter mit einem kleinen Schiff in See, um den Kernwaffentest der USA auf der Pazifikinsel Amchitka zu stören. Das Boot heißt „Greenpeace“, und die medienwirksame Aktion legt den Grundstein für die heute weltbekannte Umweltschutz-Organisation. In den folgenden Jahren profiliert sich Greenpeace vor allem im Artenschutz, kämpft gegen den Walfang und das Abschlachten von Robbenbabys. Der Zuspruch aus der Bevölkerung wächst, die Medien berichten über die spektakulären Aktionen, und bald entstehen Ableger der Organisation in anderen Ländern. Doch mit Erfolg und Meinungsmacht entsteht unter den anti-autoritären Greenpeace-Vorderen Kompetenzgerangel und Streit über die richtige Strategie, vor allem nachdem die große Identifikationsfigur Hunter Ende der 70er die Führung ausgebrannt abgibt. Erst eine Umstrukturierung kann die zerstrittenen Parteien versöhnen.

HOW TO CHANGE THE WORLD

UMSETZUNG

Der Dokumentarfilm webt drei Formebenen zusammen: Archivaufnahmen der frühen Greenpeace-Aktionen, aktuelle Interviews mit den wichtigsten Protagonisten von damals und auf der Tonebene eine Lesung aus Bob Hunters Buch „Rettet die Wale“ (1978), in dem er seine Zeit als Ökoaktivist rekapituliert. Hunter fungiert dabei als Schlüsselfigur, über die die Entstehungsgeschichte von Greenpeace in chronologischer Folge erzählt wird. Eine kapitelhafte Struktur erhält der Film über die fünf von Hunter aufgestellten und aus dem Off eingesprochenen Grundregeln für erfolgreichen Aktivismus, die vor allem auf die Wirkung des medialen Bildes als Waffe (der sog. „Mind-Bomb“) und dem Umgang mit Macht abzielen. Einzelne Passagen, in denen die zum Teil lebensgefährlichen Aktionen von Greenpeace zu sehen sind, werden durch die Montage und den Einsatz von dramatischer Score-Musik zu rasanten Spannungssequenzen verdichtet. Ein Soundtrack aus bekannten Songs der Counter Culture versetzt den Zuschauer auch musikalisch in die 1970er Jahre.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Der Film zeigt die Entstehung der ersten transnationalen Umweltschutzorganisation und bietet damit ideales Anschauungsmaterial für den Geografie- und Biologie-Unterricht. Er liefert aber auch ein eindrückliches Geschichtsbild der friedensbewegten 70er und zeichnet eine Blaupause dafür, wie eine kleine Gruppe ohne große Ressourcen maximale Aufmerksamkeit erzielen kann. Der Umgang mit Macht, das Dilemma als Hippie selbst als Autorität wirken zu müssen und die Gefahr der Instrumentalisierung durch staatliche Institutionen lassen sich erörtern. Auch ein Diskurs über Medienwirkung bietet sich an, hat Greenpeace Medien doch von Beginn an gezielt für ihre Zwecke eingesetzt. Wie lassen sich Medien noch heute für politische Aktionen nutzen? Funktionieren dramatische Bilder auch in der bildgesättigten Gegenwart noch als „Mind-Bombs“ wie zu Hunters Zeiten? Hier könnte man über jüngere AktivistInnengruppen wie Pussy Riots oder Femen sprechen.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.howtochangetheworld-derfilm.de

LÄNGE, FORMAT 110 Minuten, digital, Farbe und schwarz-weiß

FSK ohne Altersbeschränkung

SPRACHFASSUNG englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

FESTIVALS Auswahl: Sundance Film Festival, World Doc Special Jury Award: Editing 2015; Sheffield Doc Fest 2015: Best Environmental Documentary; Sebastopol Documentary Festival: Best Feature

AUTOR Dr. Christian Weber, 18. Juli 2015 |  VISION KINO 2015 | www.visionkino.de | Bildquellen: NFP marketing & distribution/ Greenpeace (Bild links) / Robert Keziere (Bild rechts)